

clubkurier



MEISSNER RUDERCLUB „NEPTUN“ 1882 e.V.



Winterausgabe 2019

Quer durch Berlin



Rheinmarathon



Stralsund
Muss man abends
immer Bier trinken?



Usti-Fahrt



Fotos: L. Fritzsche, A. Kroll, A. Dietrich, F. Ebruy, O. Winkler

Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e. V.

Zahlreiche Ausfahrten, Wanderfahrten und Regattabesuche liegen hinter uns. Sie waren mit schönen Ereignissen aber auch mit dem einen oder anderen Sieg bei einer Regatta verbunden. Vielleicht schafft der eine oder andere noch die letzten Ruderkilometer für den Fahrtenwettbewerb. Da würde sich nicht nur unser Wanderruderwart bestimmt freuen. Noch ist genügend Zeit evtl. fehlende Kilometer zu rudern.

Die bevorstehende Zeit, in der es doch etwas eher dunkler wird würde ich vorschlagen, nutzen wir, um unseren Bootsbestand wieder auf Vordermann zu bringen. Arbeit gibt es genug. Deshalb die Bitte weiter die Bootsbaugruppe bei anfallenden Arbeiten zu unterstützen. Ein großer Dank an die Gruppe, die den Bootsbestand über den Sommer gut im Griff hatte.

Zu unserer 3. Schnellsten Wanderfahrt und der 10. Neptun-Freunde-Ruderregatta möchte ich mich nicht weiter auslassen. Nur so viel:

Es war wieder ein gelungenes Fest.

Eben ein Fest für Meißen und unseren Club. Danke an alle, die den Club sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung dabei unterstützt haben.

Im Namen des Vorstandes, des Ruderausschusses und der Beisitzer wünsche ich allen Meißner Ruderinnen und Ruderern, Sponsoren und Freunden des Meißner Ruderclubs eine schöne Zeit bis zum Weihnachtsfest, das ja nun auch schon langsam an die Tür klopft.

Euer
Andreas Dietrich



im Namen des Vorstandes

	Bäckerei, Konditorei und Café	
	<i>Jutta u. Walter Dießner</i> Konditormeister und Bäckermeister	
	An der Frauenkirche 2 01662 Meißen Telefon: 03521 452184	privat: Marienhotstraße 1 01662 Meißen
Walter Dießner Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972	Mitglied seit 1967	
Jörg Dießner Weltmeister 2006, Vizeweltmeister 1988 und 1999, Juniorenweltmeister 1995	Mitglied seit 1989	

Der Sportvorstand informiert

Jetzt beginnt das Wintertraining und der Krafraum und das Achterbecken werden wieder stark frequentiert.

Für den Krafraum gibt es eine Nutzungsordnung, welche aushängt.
Hier noch einmal die wichtigsten Auszüge:

Trainingsgruppen, die den Krafraum während der offiziellen Trainingszeiten benutzen, haben Vorrang vor anderen Nutzern.

Offizielle Kindertrainingszeiten haben Vorrang gegenüber anderen Nutzern oder Trainingsgruppen.

Der Raum darf nur mit sauberen Hallensportschuhen betreten werden.

Während des Trainings werden die Berührungsflächen der Trainingsgeräte immer mit einem sauberen Handtuch abgedeckt.

Nach Benutzung sind alle Kleingeräte wieder an den vorgeschriebenen Aufbewahrungsort zurückzubringen.

Es sind alle Verhaltensweisen untersagt, die eine Gefährdung der Mitbenutzer ermöglichen können.

Bei den Übungen mit Gewichten und Hanteln müssen mindestens zwei Personen im Krafraum anwesend sein.

Im Krafraum wird auf eigene Gefahr trainiert.

Gerade im Bereich der Aufbewahrungsorte für Kleingeräte hat sich in den letzten Jahren einiges zum Positiven verändert, deshalb mein Aufruf: haltet Ordnung und räumt nach dem Training auf.

Bitte denkt daran, es ist dienstags und donnerstags jeweils von 16 bis 18 Uhr Kindertraining. Da werden der Krafraum und das Achterbecken (das insbesondere dienstags) vorrangig durch die Kinder belegt.

Bitte tragt, wenn ihr in Trainingsgruppen trainiert, die Zeiten in den Kalender im Krafraum ein.

Die Reinigung des Krafraumes muss durch uns selber gemacht werden, einmal wöchentlich durchsaugen reicht, bitte greift zum Staubsauger, wenn ihr Dreck seht!

Ina Berfelde

Übrigens:

Was Du heute kannst entkorken, das verschiebe nicht auf morgen.

Alte Sächsische Volksweisheit

Abrudern am 2. November 2019

Nur eine kleine Schar kam an diesem Samstag zum Abrudern ins Bootshaus. Zeitgleich fand in Leipzig die Langstrecken-Regatta statt. Außerdem nahmen weitere Aktive an einer Weiterbildung teil.

Nach kurzer Ansprache und Bootseinteilung von Michael Ußner begaben sich dann lediglich 5 Boote mit 20 Ruderern (darunter 7 „Heinrichsbrüder“ und 5 Frauen) auf die traditionelle Strecke zwischen Roter Presse und Winterhafen.

Sogar der Wettergott hatte ein Einsehen und schickte gelegentlich einige Sonnenstrahlen. Leider war auch der Elbpegel wieder rapide gefallen, so dass der Steg fast auf dem Kies auflag. Gegen 15 Uhr waren dann alle Boote bereits wieder in der Halle. So konnte zügig mit dem Stegabbau begonnen werden.

Katrin hatte sich in der Zwischenzeit in der Küche nützlich gemacht. Das Kuchenangebot war leider etwas „dünn“, nur 6 Kuchen! Hoffentlich hat es noch für alle gereicht. Vorsorglich waren zur Stärkung auch wieder Fettbemmchen vorbereitet.

Nun geht es wieder seltener aufs Wasser, was auch der Winterzeit geschuldet ist. Das Training verlagert sich nun wieder mehr auf Kraftraum, Turn- und Schwimmhalle.

Ich finde es schade, dass wieder einige die Garderobe unserem Clubraum mit den neuen Stühlen vorziehen. Denkt doch einmal an Gemeinschaft! .Außerdem fühlt sich Frau Kun überflüssig mit ihrer Tätigkeit in der Küche. Es wäre doch schade, wenn wir sie dadurch als freiwillige Helferin verlieren würden!

K. Haustein

herper.eu

Wir bieten Ihnen einen
24-Stunden-Service!

Ihre Ruderboote fahren TAXI? ... Mit uns kein Problem!

Mit uns kommen Sie

- elegant in die Oper
- pünktlich zur Behandlung und Untersuchung
- sicher von der Party nach Hause
- bequem zum Flughafen



u. Shuttle-Service

Mit uns erreichen

- Ihre Terminfrachten das Ziel zuverlässig
- Ihre Sendungen den Bestimmungsort pünktlich



Tel.: 03521 - 40 05 50

info@herper.eu

www.herper.eu

Inhaber Andreas Herper, Dresdner Str. 39, 01662 Meißen

Bitte vormerken:

Der Torgauer RV feiert am 11. 07. 2020 seinen 111. Vereinsgeburtstag. Aus diesem Anlass wird zu diesem Termin das Landeswanderrudertreffen 2020 beim Torgauer RV durchgeführt.

Aktuell sehen die Planungen folgenden Ablauf vor:

- Fr. 10.07.2020: Vorfahrt zum LWRT 2020: Dresden - Riesa (optional) Transfer nach Torgau
Stadtführung Torgau, anschließend Begrüßungsabend Torgauer RV im Festzelt
Übernachtung in Hotels oder auf Luma Torgauer RV
- Sa. 11.07.2020: Transfer Torgau - Riesa
Tagesfahrt Riesa - Torgau mit Mittagspause in Mühlberg
Abendveranstaltung Festzelt Torgauer RV
Übernachtung in Hotels in Torgau oder auf Luma im Torgauer RV
- So. 12.07.2020: Tagesfahrt Torgau - Elster
Transfer Elster - Torgau
Abschluss LWRT 2020 beim Torgauer RV

Bitte merkt Euch diesen Termin vor. Wir möchten unsere Torgauer Ruderkameraden zu diesem Fest gern mit einer großen Delegation ehren.

Der Vorstand

 Klett Ingenieur GmbH	
<u>Ihr Planungsbüro für:</u> Technische Gebäudeausrüstung Verfahrenstechnik Kommunikationstechnik Elektrotechnik Unternehmensberatung Projektsteuerung	Winkwitzer Straße 44 01665 Winkwitz Tel: 03521-7609-0 Fax: 03521-733141 E-Mail : nlm@klett-ingenieur-gmbh.de

Ergebnisse der schnellsten Wanderruderfahrt am 7. Sept. 2019

Platz	Start Nr.	Verein	Teilnehmer	reine Fahrzeit	Altersbonus	Zeit
1	10	USV TU Dresden	Steffen Merz, Ingo Montan, Richard Röthig, Olaf Kaulfuß, Stfr. Madlen Duben	01:51:51	- 1:27	1:50:24
2	9	Dresdner RV	Thomas Deubner, Thomas Merz, Thomas Johne, Paul Mauch, Stfr. Marie Heine	1:55:59	01:24:00	1:54:36
3	11	Renngemeinschaft Meißen / Pirna	Rebecca Gebauer, Lissa Wunderlich, Oskar Winkler, Michael Liebe, Stm. Marvin Tegtmeier	1:56:07	0:00	1:56:07
4	6	SC DHfK Leipzig Boot 1	Michael Knespel, Sven Geding, Torsten Gohlicke, Marie Markowski, Stfr. Anne Markowski	01:58:39	- 2:12	1:56:27
5	5	SC DHfK Leipzig Boot 2	Bernd Schmid, Anette Löffler, Dietmar Czekay, Kerstin Flamme, Stfr. Emelie Schmied	1:59:06	- 2:01	01:57:04
6	7	Wurzener Ruder-vereinigung Boot 1	Paul Lukas Strunz, Franz Dögnitz, Gabriel Dögnitz, Jens Müller, Stm. Felix Weisser	1:57:37	0:00	1:57:37
7	1	Meißner Ruderclub, Boot 1	Uwe Gärtner, Thomas Drechsler, Matthieu Hamann, Michael Voigt, Stfr. Nadine Katzenberger	1:59:02	- 1:17	1:57:45
8	8	Jenaer Kanu- und Ruderverein	Axel Krause, Jan Schirawski, Christian Baumann, Thomas Heinze, Stm. Maren Janßen	2:01:08	- 1:08	2:00:00
9	3	RV Birkenwerder	Nils Brandt, Louis Hermann, Darius Mac, Carsten Böllnitz. Stm.k. A.	2:02:38	0:00	2:02:38
10	4	Wurzener Ruder-vereinigung Boot 2	Werner Quaas, Holger Schäfer, Henrik Walla, Tim Wendler, Stm. Konstantin Jentzsch	2:07:43	- 2:06	2:05:37
11	2	Dresdner Ruderclub, Freizeitgruppe	Richard Hentrich, Patrick Reschke, Morgane Minnig, Tobias Woitschek, Stm. Thomas Stein	2:13:28	0:00	2:13:28

3. Schnellste Wanderfahrt Dresden - Meißen aus Sicht der Leipziger DHfK-Ruderer

Dresden - Meißen, das bedeutet Rudern über 32 km auf der Elbe ohne Pause!

Wir Masters nahmen 2017 erstmals an dieser Langstrecke mit Gigbooten teil.



Letztes Jahr startete ein Boot für den SC DHfK, 2019 waren wieder zwei Boote in grünweiß vertreten. Die diesjährige Männermannschaft trainierte hierfür öfters gemeinsam im grünen Hulk. Das zweite Boot fand sich relativ kurzfristig.

Die Strecke kannte ich durch Teilnahme als Steuerfrau in 2017 und mein Rudern auf der Elbe beim Meißner Ruderverein. Ich war jedoch mehr als gespannt, ob

und wie ich die 32 km bewältige, denn zwei Stunden am Stück war ich bislang unter Wettkampfbedingungen noch nicht gerudert.

Gestartet wurde mit fliegendem Start oberhalb des Blauen Wunders beim Dresdner Ruderverein mit Ziel Meißener Ruderclub. Bei leichtem Regen fuhren wir quer durch Dresden und konnten Ausblicke auf die Schlösser und die imposanten Bauwerke entlang der Elbe genießen. Beim Passieren der Brühlschen Terrasse grüßte ein Dampfer der Weißen Flotte mit dem typischen Hornsignal.



Wir überholten zwei vor uns gestartete Boote und merkten, dass es gut lief und das gesetzte Ziel unter zwei Stunden greifbarer wurde.

Nachdem wir die Autobahnbrücke der A4 passierten, wurde es sehr überschaubar mit markanten Punkten an der Elbe.

Einzig Fahrwassertonnen, km-Tafeln und Rinder waren sichtbare Zeichen, dass wir km für km vorankamen. Wegen lockerer Rollschiene bei Bernd ruderten wir kurzzeitig zu Dritt und auch das Stemmbrett von Anette musste unterwegs festgezogen werden.

Bergfest war dann an der Gohliser Mühle nach 16 km. Leider konnten wir nicht mal schnell eben anlegen, wie es sonst die Meißner und wir es zu Pfingsten dieses Jahr taten. Tapfer fuhren wir vorbei und hatten ein Boot von Birkenwerder vor uns, das wir zwar erreichten aber nicht wirklich passieren konnten. Ab Fähre Kötitz fuhren wir ein Zweierrennen mit Birkenwerder, was sich bis zum Ziel in Meißen streckte. Mal hatten wir die bessere Position auf der sich windenden Elbe, mal war Birkenwerder in der besseren Fahrwasserposition.

So herrlich sich das Fließgewässer ab den Meißner Weinbergen sonst für mich anfühlt, kämpfte ich irgendwann nur noch mit meinen Handgelenken, denn diese waren kurz vor dem Ziel fest und ich war froh „Ruder halt“ rufen zu können als wir den Steg des Meißener Ruderclubs passierten. Erleichtert fuhren wir zum Steg, wo uns die Ruderer des Meißner Ruderclubs halfen, die Boote aus dem Wasser zu bekommen.

Nach einer heißen Dusche und einer Stärkung warteten wir gespannt auf die Platzierung der 11 teilnehmenden Boote. Unser Männerboot belegte mit einer Fahrzeit von 1:58:39 den 4. Platz und das Mixed-Boot den 5. Platz mit 1:59:02.



Stolz und froh waren wir, die 32 km gemeinsam gemeistert zu haben und keine Ausfälle am Bootsmaterial zu verzeichnen. Für unsere erfolgreiche Teilnahme bei der 3. Schnellsten Wanderfahrt Dresden - Meißen überreichte uns Olympiasieger Philipp Wende die Meißner Porzellanmedaille 2019. Ein

dickes Dankeschön an die beiden Steuerfrauen und an Michael Knespel für den Bootstransport sowie an die fleißigen Helfer, die die Teilnahme und Durchführung der 3. Schnellsten Wanderfahrt auf der Elbe ermöglichten.

Ob ich die 32 km im Wettkampfmodus noch einmal angehe, hängt vom Trainingsstand ab. Für eine entspannte Wanderfahrt Dresden - Meißen mit Einkehr an der Gohliser Mühle auf halber Strecke sollte es immer reichen.

Wanderruderfahrt Außig - Meißen, 120 km elbabwärts, 12./13.10.2019

Offizieller Start problemlos am Samstag 08.15 Uhr in Außig. Nach Einteilung der fünf Bootsbesetzungen durch Andreas kam ich ins Boot mit Tommy, Oliver, Christian und Matthias. Alles prima Kerle wie sich herausstellte, die in persönlichen Gesprächen nicht meckern, sondern den Blick nach vorne haben. Auch von deren Erfahrungen in der Rudertechnik konnte ich als Neuling profitieren.



Die monumentale Silhouette des Schreckensteins, die gewaltige Staustufe, die inspirierende Stille des Stausees im morgendlichen Flussnebel bei aufgehender Sonne über den goldgefärbten Bergspitzen, ließen uns innehalten. Ohnehin war wegen des

erwarteten spannenden Einlaufs der fünf Boote in die 8 m tiefe Schleuse Ruhe in unseren Booten. Nur der umher wabernde Kohlebrandgeruch aus den Anliegergrundstücken war etwas irritierend und erinnerte an alte DDR-Zeiten. Nach intensiver Betrachtung des Bauwerkes von innen gelangten sämtliche Boote gemeinsam unbeschadet ins freie Fahrwasser. Just in diesem Moment ereilte Tommy eine akute Schmerzattacke – Bandscheibe! Mit Hilfe eines Schmerzmittels ging's dann leidlich bis Pirna.



Herrliche Landschaft, unsere Flottille nimmt Fahrt auf und hält guten Kontakt zueinander, begleitet von lustigen, positiv gemeinten Witzen über das jeweilige Nachbarboot. Ausnahme: das eigene Boot muss 1 km zurück rudern – weil vor lauter „tiefgründigen Gesprächen“ das Anlegen am Biergarten

in Hřensko verpasst wurde, passiert eben. 35 km waren bis dahin geschafft!

Am Tisch schlief mein Nachbar Bernhard nach dem ersten Pils ein, kam aber, als das schmackhafte Mittagessen serviert wurde, gleich wieder zu sich. Ansonsten kurzweilige Gespräche mit Jürgen, Rainer und Uwe über sinnvolle Ernährung und die Vorteile von Bier als Grundnahrungsmittel – viel Spaß gehabt!

Nach dem Mittagessen formiert sich die Flotte erneut am frühen Nachmittag mit Ziel Pirna. Passage der herbstlich gefärbten Berghänge, Schrammsteine, Rathen, Wehlen und Bastei. Sonne pur, Temperatur 22°C, alles bestens!

In Pirna Anlegen am Bootshaus, Versorgung der Boote, Einteilung durch Andy wer wo schlafen darf – Bootshaus oder Hotel.

Zuvor ging's aber in die Gaststätte „Zum Anker“ am Markt, hier gutes Essen und Kurzweil. Hauptthema am Tisch: Energie der Zukunft.

Walter outete sich überzeugend mit seiner Version der Energiespeicherung in Batteriezellen mit Wasserstoff. Wir haben deshalb kurzerhand seine plausiblen Vorstellungen dem Energieministerium übermittelt.

Bedenken muss man aber, dass wir „harten Männer“ bei unserer Ankunft in Pirna mit kognitiven Limitierungen zu kämpfen hatten. Es gelang jedoch weitgehend, dies zu kaschieren.

Am Sonntagmorgen in Pirna Start 9:00 Uhr gut gelaunt zur 2. Etappe Richtung Meißen. Wermutstropfen: Tommy musste aufgrund starker Rückenschmerzen mit dem Zug zurück nach Meißen fahren. Auch Matthias wurde wegen Rückenproblemen in ein anderes Boot übernommen.

Die Deklaration unseres Bootes als Lazarettschiff mit Rotkreuzflagge konnte nur



durch Walter verhindert werden, der an der tschechischen Grenze zu uns gestoßen war. Nach kurzer Rast und Stärkung am Bootshaus des Dresdner RV Blick auf das wunderbare Dresden mit seinen Höhenzügen, traumhaft unter dem Blauen Wunder hindurch zu

gleiten! Brücken, auch die Radwege gut gefüllt, auf den Fähren bei Traumwetter viel Bewegung. Für uns keine Hindernisse, Ziel Mühle Gohlis. Während der Passage von Dresden und weiter flussabwärts, vorbei an den repräsentativen Elbschlössern, lief Walter zu Hochform auf und erklärte uns die Bedeutung vieler Industriebauten, Denkmäler und Fabrikabwasserkanäle. Er kennt sich hier tief und detailliert aus. Insgesamt eine ungewöhnliche aber positive Sichtweise auf unsere Landeshauptstadt mit Umgebung, vom Fluss aus gesehen. Auch gut, dass die alten Brücken über der Einfahrt zum Alberthafen saniert und erhalten werden.

Gohlis in Sicht – Anlanden, Ziehen der Boote ans Ufer. Im gemütlichen Biergarten viel Andrang. Kühles Pils rann uns dank der Schwerkraft die Kehle runter und verhinderte eine komplette Austrocknung bei fast sommerlicher Hitze. Während unserer Reise erhöhte sich die Motivation auch durch die Signale der Ausflugsdampfer von den gut gefüllten Decks. Dabei bleibt mir Christians Kommando „hoch abscheren“ wegen Wellengang im Gedächtnis.

Mit Christian teilte ich die Meinung, dass jeder Einwohner unserer herrlichen Elbeheimat sich glücklich schätzen kann, hier sein Domizil zu haben.

Zuletzt noch 14 km zügiges Rudern von Gohlis nach Meißen – und siehe da, am Ufer wurden die einlaufenden Boote von Helga fotografiert.

Resümee:

Bin persönlich froh, dass ich als „lebenslanger Schreibtischtäter“ diese Genussfahrt mitmachen durfte! Wenn heutzutage überall nur Probleme diskutiert werden, muss unser Motto sein, solche alternativen Auszeiten zu genießen. Dank an die Organisatoren, den Wettergott sowie an alle Teilnehmer dieser Reise. Tommy gute Besserung.

Frank Wippler



Größen von
1,3 - 40m³

FORBERGER

Entsorgung | Recycling | Baustoffe | Transporte

Containerdienst

Telefon 03521. 71 95 71

Radeburger Straße 34 | 01689 Niederau OT Gröbern
Fax 03521. 71 95 77 www.forbergerentsorgung.de

Wanderfahrt mit Neptunfreunden am 22. Sept. 2019

Voller Vorfreude fuhren wir mit der S-Bahn nach Dresden und warteten auf den Boottransport. Die Mitfahrer des Transportes hatten am Morgen die Beladung des Hängers übernommen. Wir waren 7 Meißner und 6 Neptunfreunde. Wolfgang hatte die Fahrtenleitung und Bootseinteilung übernommen.

Ich war im Zweier zum Rudern eingeteilt. Das stellte sich später als Glücksgriff heraus! Wir waren immer schneller als die beiden Vierer! Wir segelten durch das Blaue Wunder und genossen anschließend die Dresdner Stadtdurchfahrt. Es war angenehm warm, der Wind kam aus der richtigen Richtung. Rudererherz, was willst du mehr!

Pünktlich zur Mittagszeit kehrten wir in unserer neuen „Stammgaststätte“, der Gohliser Windmühle, ein. Wie immer schmeckte das Essen und das Bier. Nach gut einer Stunde nahmen wir das zweite Teilstück in Angriff, wieder unterbrochen von längeren Segelfahrten. In Meißen packten alle kräftig mit an, so dass die Boote gereinigt schnell wieder in der Halle lagen.

Anschließend saßen wir noch gemütlich bei Kaffee und Kuchen (Dank an die Spender!) auf unserer Terrasse zusammen und freuten uns über die gelungene Fahrt. Es bleibt zu hoffen, dass die „Gäste“ Gefallen an solchen Fahrten finden und im nächsten Jahr wieder mit auf Tour gehen.

K. Haustein

World Rowing Mastersregatta in Velenca

Die diesjährige World Rowing Mastersregatta fand in Velenca auf dem Velenca See statt. Velenca liegt in Ungarn zwischen Balaton und Budapest. Vom 11. bis 15. September hatte Ungarn zu diesem großen Ereignis geladen.

Wir Meißner Masterinnen (Ina, Anna, Franzi, Jacqueline) hatten uns dafür entschieden, dabei zu sein. Ina hatte schon ein Jahr vorher für uns ein Haus in der Nähe der Regattastrecke gebucht. So sind wir am Montag, den 9. September um 2.40 Uhr in aller Früh losgefahren. Anna hatte über den Kreis- und Sportbund einen Bus organisiert, und somit konnten wir alle zusammen anreisen. In Dresden sind wir auf die Autobahn gefahren und über Prag, Brno, Bratislava nach Győr. Von da an Weiterfahrt über die Landstraße bis nach Velenca. Während der Fahrt regnete es große Teile in Strömen, was für ein zügiges Vorwärtskommen sehr hinderlich war. Ansonsten sind wir gut durchgekommen. Gegen 14.30 Uhr erreichten wir den Regattaplatz, eine riesige Wiese mit ganz vielen Bootslagern, von denen die meisten noch unbesetzt waren. Somit haben wir uns ein schönes Plätzchen für unsere Boote gesucht. Die „Dresden“ wurde schnell aufgebaut, und wir sind eine kleine Runde gerudert. Wir haben schon einmal die Regattastrecke erkundet. Es gab genaue Vorschriften wo man langrudern musste. Überall gab es Motorboote, deren Fahrer kontrollierten, dass sich alle an die Regeln hielten. Nach unserer kurzen Ausfahrt sind wir zu unserem gemieteten Häuschen gefahren. Ein Holzhaus mit Reetdach kleinem Grundstück drum herum und ein beheizter Pool. Vom Feinsten! Da die Regatta erst am Mittwoch los ging, konnte man bis dahin die Regattastrecke noch zum Training nutzen. Somit sind wir am Dienstag nochmals im Vierer rausgefahren und später auch im Doppelzweier und



Franzi im Einer. Ab dem heutigen Tag bis zum Ende der Regatta zeigte sich nun das Wetter von seiner feinsten Seite. Somit konnten wir unseren Pool auch ausgiebig nutzen.

Die Regatta startete am Mittwoch um 12.00 Uhr. Inzwischen war auch der

Sattelplatz gefüllt bis auf das letzte Lager. An diesem Mittwoch hatten wir auch unser erstes Rennen.

Im Vierer der Masterinnen B durften wir an den Start fahren. Mit leichten Schiebewind sind wir richtig gut vom Start weggekommen und die ganze Zeit vorn mitgefahren. Bis ins Ziel konnten wir den zweiten Platz halten. Es war für uns ein super Rennen, alles lief gut. Am Ende haben dann nur die Körner gefehlt.



Am Donnerstag hatte Franzi ihren Start im Einer der Masterinnen C. Sie ist ein tolles Rennen gefahren und hat einen super zweiten Platz erreicht.

Freitag bin ich mit Anna und den Pirnaer Masterfrauen im Achter an den Start gegangen. Am Start gab es einen böigen Kantenwind und alle Achter hatten Probleme, gerade liegen zu bleiben. Somit verzögerte sich unser Start um einige Minuten. Auch hier sind wir vom Start weg vorne mitgefahren. Aber bis zum Ziel hatten wir dann doch leider nur einen dritten Platz erreicht.

An diesem Tag ist dann nochmal Franzi in ihren Einer gestiegen. Sie ist den Einer der Masterfrauen D gefahren. Mit einem riesigen Abstand zu ihren Gegnerinnen ist Franzi die Regattastrecke herunter gekommen. Sie ist ein richtig klasse Rennen gefahren. Als Siegerin durfte sie natürlich am Siegersteg anlegen und hat eine schöne Medaille bekommen.

 <p>MORITZ APOTHEKE</p>	<p>Wir bestimmen und wir verleihen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blutdruck • Blutzucker • Cholesterin • Harnsäure 		<p>Blutdruckmessgeräte Blutzuckermessgeräte Milchpumpen Babywagen</p>
	<p>Dr. Oliver Morof Zaschendorfer Straße 23 01662 Meißen Telefon: 03521 738648</p>		<p>Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.15 – 19.00 Uhr Samstag 8.00 – 12.30 Uhr</p>
<p>Dr. Oliver Morof Dr. Helene Morof</p>		<p>Mitglied seit 1995 Mitglied seit 1995</p>	



Am Samstag sind dann noch Anna und ich im Doppelweier der Masterinnen C an den Start gefahren. Auch unser Start ist uns gut gelungen. Am Ende haben wir einen vierten Platz erreicht.

Nach unserem Rennen haben wir in Ruhe den Doppelweier abgebaut und unsere Boote auf den Hänger geladen. Diese Regatta war ein super Erlebnis. Die Organisation war Spitze. Alles klappte ohne Probleme. Vom Ablegen am Steg über die Startzeiten, welche alles 4 Minuten waren, bis zum Anlegen war alles von den Organisatoren perfekt durchorganisiert. Selbst Startverzögerungen wurden immer wieder aufgeholt. Es gab keine großartigen Verspätungen.

Aber bei diesen vielen Sportlern war das auch notwendig. Es hatten ca. 3500 Aktive aus 740 Vereinen gemeldet. Insgesamt kamen die ganzen Ruderer aus 52 Nationen. Also eine riesige Regatta. Nächstes Jahr ist die World Rowing Mastersregatta im Nachbarland Österreich, in Linz.

Nach dem Verladen der Boote haben wir unser ganzes Gepäck zusammen geräumt und sind gegen 15.00 Uhr auf den Weg nach Hause gestartet. Diesmal sind wir über Budapest gefahren. Unterwegs haben uns verschiedene Autos mit Bootsanhängern überholt. Die Heimfahrt lief super gut. Kurz nach Null Uhr am Sonntag früh waren wir wieder in Meißen.

Jacqueline Seyfried
Bilder: A. Roy

Sieg bei Quer durch Berlin am 5. Oktober 2019

Auf der Spree holten wir bei der 90. Auflage der Langstreckenregatta über 7.000m den Sieg in der Wertung der Masters-Frauen-Doppelvierer C-Gig mit Stm.

„Wollen wir wirklich rudern?“ fragten morgens bei strömenden Regen noch die Mädels. Aber nach dem zweiten Platz im letzten Jahr, wollten wir es noch einmal wissen und die Chance wahrnehmen, einen auszulosenden Jugendeiner nach Meißen zu holen.

Die Wetter-App deutete für Berlin nachlassenden Regen ab Mittag an und so war es auch. Mit einigen Tropfen von oben starteten wir mit der Startnummer 85 mit dem Boot „Donau“ an der Schleuse Charlottenburg mit Ziel Haus der

Kulturen in Berlin-Mitte. Mit Wind von allen Seiten und super Ansagen von Kurt fuhren wir durch die Hauptstadt und erreichten das Ziel tatsächlich bei Sonnenschein.



Foto: L. Fritzsche

Gespannt warteten wir auf das Ergebnis und jubelten, dass anstrengende 31:33:52 min uns den Sieg einbrachten. Am Losglück müssen wir noch etwas arbeiten, denn mit dem Aufladen des Jugend-Einers klappte es auch dieses Jahr leider nicht.

Dankeschön Franzi, Jaquie und Ina, dass ich mit Euch fahren durfte! Und ein dickes Danke an Klaus und Lutz, die unsere erfolgreiche Teilnahme durch

ihre Unterstützung möglich machten.

Kerstin Flamme

Regatta-Ergebnisse

World Rowing Masters Regatta 11.-15.9.2019 in Vence (Ungarn)

Rennen/Abt.	Disziplin	Ruderinnen	Platz	Boote	Zeit (min)
110 / 4	WB4x	Anna Roy, Ina Berfelde Jaqueline Seyfried, Franzi Lange	2	6	3:47,44
222 / 6	WC1x	Franziska Lange	2	6	4:27,32
328 / 2	WD1x	Franziska Lange	1	6	4:22,32
310 / 2	WD8+	Jaqueline Seyfried, Anna Roy in RG mit Pirnaer RV	3	7	3:46,46
420 / 1	WC2x	Jaqueline Seyfried, Anna Roy	4	8	3:55,01

Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ 5.10. 2019

Rennen/AK	Disziplin	Ruderinnen	Platz	Boote	Zeit (min)
23 / D	MW4x+ C-Gig-D4 mit Stm	Ina Berfelde, Kerstin Flamme, Jaqueline Seyfried, Franzi Lange, Stm. Kurt Forberger (DRC)	1	4	31:33,52

Elbepokal Dresden 26.10. 2019

Rennen/AK	Disziplin	Ruderer	Platz	Boote	Zeit (min)
32	JM4x+ B I 10.000m	Tobias Schneider in RG	2	4	28:40,36

Rewex

GmbH

Fabrikstraße 27

01662 Meißen

Ihr Partner für kompatible Lasertoner

Zu Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter:
(03521) 40 64 48 und per mail unter: silke.wehner@rewex.de
zur Verfügung

+++ zuverlässig +++ preiswert +++ freundlich +++

HP® Samsung® Brother® Lexmark® Oki®

Alle aufgeführten Markenzeichen sind eingetragen und Eigentum der Inhaber.
Sie dienen lediglich der Kennzeichnung von Kompatibilitäten.



Ihr Partner in Meißen für:
Digitaldruck, Kopien,
Großformatscan und -druck,
Weiterverarbeitung von Drucksachen
(Binden, Laminieren),
Leinwandbilder, Geschenkideen,
Textil- & Tassendruck,
Wandtattoos, Klebefolien,
Layout-/Satzarbeiten,
Drucksachen aller Art,
Banner, Fahnen, Schilder,
Schaufensterbeschriftung,
Fahrzeugbeschriftung,
u.m.

rund um die

KOPIE

www.digitaldruck-meissen.de

... auch online bestellen!

Fabrikstraße 27 • 01662 Meißen • Tel. 03521 / 735725
mail@digitaldruck-meissen.de



Foto: K.-H. Bleß

Odertalbrücke, Bad Lauterberg

SÄCHSISCHE BAU GMBH



Ingenieurbau, Spezialtiefbau, Gleisbau, Bahnsteigbau,
Bauwerkssanierung, Hangsicherung

Hauptsitz : 01099 Dresden Am Waldschlößchen 1

Niederlassung : 09224 Chemnitz Mittelbacher Straße 3
08541 Neuensalz Zum Plom 11
550006 Sibiu Str. Zaharia Boiu nr. 24
Jud. Sibiu – Rumänien

www.saechsische-bau.de



„Die TK ist meine Nr. 1:
Denn sie achtet darauf,
dass ihr auch später noch
fit durchs Leben kommt.“

**Fit und gesund mit der
TK, zum Beispiel durch:**

- **TK-Gesundheitskurse**
Besser bewegen,
ernähren, entspannen
- **„TK-Fit-Check“**
Persönliche Bestands-
aufnahme durch Selbst-
tests
- **TK-Gesundheitscoach**
Der interaktive
Personaltrainer auf
www.tk.de

Das sind nur drei Bei-
spiele für unser um-
fangreiches Leistungs-
angebot. Ich berate Sie
gern ausführlich.

Jetzt online Mitglied
werden!



Kristin Rümpel
Tel. 03 51 - 47 73-886
Mobil 01 71 - 762 74 03
kristin.ruempel@tk.de

www.tk.de

„Leute, bewegt euch:
Wechselt jetzt zur TK!“

Jörg Verhoeven (Leiter Hochschulbreitensport), TK-versichert seit 2006



Techniker
Krankenkasse

Durch Individualität zu mehr Erfolg!

Vis

Aktiengesellschaft „Vis“ Vermögensberatung
Andreas Dietrich
Vorstand und Firmenberater

Ihre

- Versicherungen
- Altersvorsorge
- Finanzierungen
- Unternehmerischen Risiken

sind bei uns in sicheren Händen.

Mit individuellen Lösungen sorgen wir für
Ihre sichere Zukunft und Ihren Erfolg!



Cossebauder Str. 20, 01157 Dresden • Tel. 0351 / 42 64 33 30 • mail@vispartner.de • www.vispartner.de



Astrid Rauschert



Dirk Kloppisch



Anett Hentschel

Zukunft. Eigenheim. Sparkasse Meißen.

spkm.de/baufi



Landesmeisterschaft Eilenburg 21. / 22. 9. 2019

Rennen/Lauf	Disziplin	Name	Platz	Boote
33 / VL3 Finale B	Jungen 1X 14	Jonathan Ribbeck	3	4
41 / VL1 Finale A	JM 1X B	Tobias Schneider	2 aufgeg.	6
41 / VL2 48	JM 1X B Mädchen 1X 12	Kevin Schmidt Annegret Dießner	5 3	5 5
49 / VL2 71	Jungen 2X 13+14 JF 1X A LG	Jonathan Ribbeck, Ahmad Saloum Anna Schmitz-Flöder	4 2	4 2
72 / VL2 Finale A	JM 2X B	Tobias Schneider, Kevin Schmidt	2 6	4 6

65. Leitmeritzer Regatta am 31. 8. 2019

Rennen/Lauf	Disziplin	Name	Platz	Boote
3001	MW R8+ D	Jaqueline Seyfried in RG mit Pirna + DD	1	3

Herbst-Langstrecken-Regatta am 2. Nov. 2019

Rennen/Lauf 5000 m	Disziplin	Name	Platz	Boote
1	Mäd 1x12	Annegret Dießner	15	15
2	Jung 1x12	Armin Paul	28	29
9	JM 1x B	Kevin Schmidt	6	6
13	JF 1x A	Anna Schmitz-Flöder	4	5
20	JM 1x A	Tobias Schneider	6	10

48. Düsseldorfer Rheinmarathon am 6. Okt. 2019

Rennen	Disziplin	Name	Platz	Teiln.	Zeit
30 42,8 km	Gig-Doppelvierer o. St. offene Klasse	Michael Liebe, Oskar Winkler RG MRC, RG Germania Düsseldorf, RV Trevisis Trier	4	14	2:22:09.0

Sturmfahrt im Strelasund vom 3. bis 5. Oktober 2019

Um Steffen Planer hatten sich einige Unentwegte zusammengefunden, die ursprünglich rund um Hiddensee rudern wollten. Die Stralsunder Kameraden rieten uns aber wetterbedingt davon ab. So konzentrierten wir uns auf den Strelasund, der auch ein schönes Ruderrevier ist. Leider fiel Steffen gesundheitlich aus – doch wir konnten das mit Bordmitteln kompensieren.



Am ersten Abend erreichten wir die Grahler Fähre, wo es hervorragend zubereiteten Fisch gab. Wir waren eine Gruppe aus Bernburger, Meißnern und Hallenser Ruderern – ein gutes Team.

Am Freitag stand eine Fahrt nach Devin auf dem Programm, das wir gegen Mittag erreichten. Der Stralsunder Ruderverein liegt nördlich der Innenstadt und wenn

etwas Wind geht, stehen Wellen. Ist man einmal um die Hafentmole herum, wird der Sund ruhiger. Wir hatten sehr gutes Wetter und kamen nach dem Mittag auch gut zurück zum Bootshaus. Die alte Hansestadt Stralsund ist wunderschön, besonders beeindruckte das alte Rathaus aus dem 14. Jahrhundert – und natürlich auch der hervorragende Räucheraal!



Unser letzter Rudertag lies sich wittertechnisch gemischt an, weshalb es Teile unserer Gruppe vorzogen, das Land nicht zu verlassen. Wir als aufrechte Kämpfer aber bestiegen das „Costal-Rowing“-Boot. Dieses Boot hat keinen Kiel, eine schwer beherrschbare Steuerung und keinerlei Stauraum. Der Steuermann sitzt unbequem in einem engen Sitz. Dass aber dieses Boot auch seine praktischen Seiten hat, sollten wir beim Abschluss der Fahrt am eigenen Leibe spüren.

Bis zur Marina Neuhoof fuhren wir im Nieselregen – Gerald Hauk und Frank Ebruy



hatten mit einem Boot zu kämpfen, das sehr schnell übersteuert – und dann geht's im Zick-Zack. Im ungeheizten Restaurant gab es Labskaus – und danach wieder in den Sund.

Der Wind frischte auf, aber wir kamen gut bis zur Hafentmole. Ab hier spürten wir die volle Kraft der See und das Boot rollte und schlingerte. Seekrank wurde niemand, und sehr viel Spaß hatte insbesondere Bug-

mann Matthieu, der jedes Aufbäumen des Bootes mit einem lustvollen Jauchzer quittierte. Wir machten kaum Fahrt über Grund – aber zum Steg war es ja nicht mehr weit.

Unser Anlegemanöver gehört wohl zu den Spitzenleistungen, die zu wenig anerkannt werden. Nach zwei Versuchen gelang es mit höchster Mühe - was besonders auch Gerald's Einsatz zu verdanken ist - ohne Bootsschaden und fast trocken anzulegen, bei 1 m See - das allein verdient schon besondere Würdigung.

Nun aber musste das schwere Boot gegen See, Wind und Strömung mit dem Bug nach vorne zum Steg gedreht werden. Uns war zwar alles genau erklärt worden, aber mit Skull und Tampen das Boot in die richtige Position zu zwingen, das war ein hartes Stück Arbeit mit viel Muskelkraft und eisernem Willen - ein mannhafter und erfolgreicher Kampf gegen die Elemente Wasser und Wind!

Das Boot wurde erfolgreich trockengelegt - und ich konnte mich um unseren Schaschlik kümmern. Es wurde ein schöner und genussreicher Abend, an dem wir auch über Eklektizismus und die Philosophie der angewandten Kunst auf das Ausführlichste - und gegen unseren Willen - aufgeklärt wurden. In unser Fahrtenbuch können 65 bzw. 55 km eingetragen werden.

Es war eine schöne neue Erfahrung - besonders in Erinnerung bleiben natürlich die Wetterbedingungen. Im nächsten Jahr steht dann Hiddensee an – versprochen!

Sebastian Fischer Fotos: F. Ebruy

Meine Gedanken zum Äquator-Preis

Nun habe ich es geschafft, einmal um die Erde zu rudern! Eigentlich haben viele Ruderkameraden diese Leistung ebenfalls oder sogar mehrfach erbracht und werden nicht geehrt. Aber dieser Preis ist ein Wanderruderpreis bei dem nur die Kilometer berücksichtigt werden, die über die Jahre im erfüllten Fahrtenwettbewerb erbracht werden. Mir ist es gelungen, nach 31 erfüllten Fahrtenwettbewerben diese Plakette zu bekommen. Das ist ein Schnitt von rund 1300 km pro Jahr. Jetzt werden manche sagen, das schaffe ich nie und andere meinen, Weichei, ich habe ihn schon mehrfach! Für mich ist es genau richtig und wenn der Sensenmann gnädig ist, könnte ein Zweiter noch möglich werden. Wie nun den Pokal in Empfang nehmen? Am besten, man sucht sich eine Mannschaft und rudert zeitsparend nach Brandenburg, wo die Preisverleihung zum diesjährigen Wanderrudertreffen stattfinden sollte. Die Mannschaft ist schnell gefunden, mit Leo, Jan, Michi und Oskar habe ich sie! Meine Etappenplanung ist anspruchsvoll, aber bei gutem Wetter kein Problem.

Am 19.6. einem Mittwoch ging`s los, wir rudern bei schönem Wetter nach Elster, machten eine Mittagspause im Fährhaus zu Belgern. Mit einem etwas pelzernen Hintern erreichten wir Elster, wo wir wie immer freundlich aufgenommen werden.

Den nächsten Tag sollte es nach Magdeburg gehen. Nachdem wir eingestiegen sind und bereits 500 m abwärts gerudert waren, schoss mir mein am Strom hängendes Handy ins Gedächtnis! Die Mannschaft war nicht zum Hochrudern zu bewegen, also musste ich einen Crosslauf von einem Kilometer über die Bühnen und durch Gestrüpp bewältigen und kam nach einer viertel Stunde glücklich außer Puste mit meinem Smartphone zurück.

Die Mittagspause sollte am Kornhaus in Dessau sein. Zum Anlegen gab es jedoch keine zeitsparende Möglichkeit. Dann eben weiter und erst einmal in eine Gewitterfront rudern. Nachdem wir diesen Wolkenbruch überlebt hatten, kam Brambach in Sicht. Jetzt oder nie, ran hier, umziehen und Mittagessen. Es war ja bereits 15 Uhr, unser Pensum waren immer noch knapp 60 km. Nach Steckby wird die Elbe etwas langweilig und so waren wir froh, am Bootshaus in Magdeburg beim RC Alt Werder angekommen zu sein. Wir konnten problemlos das Bootshaus nutzen, also waren Pizzaservice und Bier im Clubraum angesagt! Am Freitag standen Elbestromschnellen am Domfelsen in Magdeburg und eine schnelle Fahrt aus der Stadt hinaus auf dem Programm. Danach ging es unter der Trogbrücke durch, weiter nach Parey. Dort sagten wir der Elbe ade, bogen ab und schleusteten zum Stichkanal Richtung Elbe-Havel-Kanal. Danach machten wir im Biergarten einer Hochzeitsresidenz Mittag. (sehr zu empfehlen).

Nachdem wir aus dem Stichkanal heraus waren, ruderten wir noch 13 km auf dem Elbe-Havel-Kanal und erreichten Genthin. Das Kanubootshaus ist zwar recht einfach, aber die Sportfreunde sehr nett und der Preis auf DDR-Niveau .

Der Brandenburg-Trip sollte am Samstag sein Ende finden. Wir hatten noch cirka 60 km vor dem Bug und ruderten nach einer Schleusenpause über den Silokanal (für alle Neuwasser) zu Bollmanns Beetzsee.

Dort fanden die Junioren- und U23-Meisterschaften statt, inklusive Sportfreund Egbert als Trainer. Wir nahmen das Angebot von Eggi an, die Rückfahrt mit Bootstransport schon am Sonnabend zu machen, um das Boot am Sonntag von Dresden nach Meißen rudern zu können.

Den Äquator-Preis hat unser Landeswanderruderwart Bernhard Trui für mich entgegengenommen und wird ihn mir am 19.11. aushändigen. Vielen Dank an Leo, Egbert, Jan, Michi, Bernie und Oskar für das Gelingen dieser Wanderfahrt

Thomas Winkler

100 Jahre Rudern in Radebeul

Radebeul feierte am 14. September 2019 sein 100jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Viele Mitglieder und Gäste fanden sich bei sonnigem Wetter am Bootshaus ein. Führungen durch das alte und neue Bootshaus wurden angeboten. Weiterhin bestand die Möglichkeit, sich in der Barke „Deutschland“ einmal beim Rudern auszuprobieren. Die Trainings-Ruderer zeigten bei ihren Vorführungen, was Leistungssport bedeutet.

'Ende 1919 erfolgte am 4. Dezember die Gründung des „Rudervereins Löbnitz“, nicht in Radebeul, sondern Kötzschenbroda. Diese Gemeinde erhielt Jahre später dann das Stadtrecht. Als Vereinshaus diente zunächst das „Dampfschiff-Restaurant“. Im Jahre 1920 wird das erste eigene Ruderboot getauft.' (aus Rudergeschichte zum 100jährigen)

Für die Kinder gab es Abwechslung mit einer Hüpfburg.

Ein Meißner Vierer hatte es sich nicht nehmen lassen, per Ruderboot dem benachbarten Radebeuler Club einen Besuch abzustatten, andere wählten das Auto.

Wünschen wir den Radebeulern viel Freude am neuen Bau und noch viele Jahre einen regen Ruderbetrieb.

K. Haustein

Hamburger Stafflerudern 2019

Zuerst stand die Frage, bekommen wir wieder eine ähnlich gute Mannschaft wie im vergangenen Jahr zusammen und können wir das vorjährige Chaos bei der Unterkunft vermeiden. Fahren wollten wir schon, denn es war das 30. Stafflerudern und wir waren Pokal-Verteidiger. Oskar war der Meinung er kann das besser koordinieren, also knüpfte er wieder Kontakte zu den Mitstreitern von 2018. Nach Ruderer Art üblichem, auf-die-letzte-Elle-Ritual, hatten wir den Bootstransport, die Boote, die Mannschaften und die Quartiere zusammen.

Wir starteten am 14.6. gegen 15 Uhr mit Bootsanhänger und vier C-Booten nach Hamburg und kamen nach problemloser Fahrt in Hamburg an. Dort angekommen, erfuhren wir von einer möglichen Absage der Regatta durch Unwetter und Gewitter. Nach alter Ruderweisheit wird das Wetter aber am Steg gemacht und da war es gar nicht so schlecht wie angekündigt. So nahmen gegen 11 Uhr die Fixen Sachsen als Vorjahressieger mit der Startnummer 1 das Rennen auf. Mit der Nummer 18 folgte unsere Freizeitmannschaft die Laxen Sachsen.

Die ersten Runden waren vom Führungswechsel zwischen Alemannia Hamburg und uns geprägt. Doch im Laufe des Rennens machte sich der körperliche Verschleiß bei unserer personell kleineren Truppe bemerkbar und so mussten wir die Alemannia ziehen lassen. Oskar tat es sehr weh und mutierte kurzzeitig zu Motzki. Nachdem er aber eine von den zwei schnellsten Runden gewonnen hatte, war wieder alles gut.

Im Rennverlauf konnten wir alle beiden schnellsten Runde gewinnen, wurden Sieger in der kleinsten Gruppe mit vier Mannschaften und zweiter in der Gesamtwertung. Vergangenes Jahr haben wir bloß einen Pokal für die Gesamtwertung gewonnen. 2019 kehren wir mit drei Pokalen nach Sachsen zurück, die brüderlich aufgeteilt wurden.

Wir danken allen Mitstreitern wie Jens Licker, Thomas Johne, Thomas Merz und Thomas Deubner vom Dresdner RV, Ingo Montan, Olaf Kaulfuß, Achim Schulze und Steffen Merz aus dem Fledermaus Achter von der TU Dresden dann unsere Ausländer aus dem Saarland Marian Polenz, Christoph Krüger (genannt Rudi aus Eilenburg), RV Trevisis Trier und unseren Boot mit Manfred Berger, Thomas Drechsler, Matthieu Hamann und mir.

Besonders muss ich unsere Steuerleute herausheben. Sie saßen die 8 Stunden fast ununterbrochen im Boot. Vielen Dank an Marie, Anna-Lena und Jannes. Recht herzlichen Dank an den Hamburger Frauen Ruderverein, die uns wieder tapfer ertragen haben.

Thomas Winkler

75 Jahrgänge unseres Clubkuriers sind bisher erschienen

Unser Clubkurier begeht damit im Jahr 2019 ein Jubiläum. Im Jahr 1924 bemühte sich der Ruderkamerad Richard Raabe um den ersten Jahrgang unserer Vereinsmitteilungen. Die Mitteilungen des Meißner Ruderclubs „Neptun“ erschienen nicht vierteljährlich, sondern monatlich. Da es eine schnelle, aktuelle Information der Mitglieder mittels Internet es noch nicht gab. Von Beginn an unterstützten Meißner Geschäftsleute durch Anzeigen die Finanzierung der Vereinszeitschrift. Im Kriegsjahr 1943 erschien die vorerst letzte Ausgabe des 20. Jahrganges.

Nach dem zweiten Weltkrieg setzte der Ruderkamerad Wolfgang Mudra zusammen mit Karl Starke die Tradition fort und stellte die nunmehr „Sektionskurier“ genannten monatlichen Mitteilungen der Sektion Rudern der BSG Einheit Meißen (21. -24. Jahrgang) von 1956 bis 1959 zusammen. Nachdem Wolfgang Mudra sein Studium in Leipzig begann, fand sich keiner, der die Redaktion weiterführte. So gab es von 1960 bis 1968 keine Mitgliederzeitschrift.

1969 ergriff der Ruderkamerad Fritz Kussatz die Initiative und erweckte den „Sektionskurier“ zu neuem Leben. Vom 25. bis zum 35. Jahrgang gab Fritz Kussatz den „Sektionskurier“ unter tatkräftiger Mithilfe seiner Frau als Schreibungskraft regelmäßig monatlich heraus. Um die nachfolgenden Jahrgänge bemühten sich Helga Quick bis 1982 und Hansjörg Drechsler bis 1997.

Bis zum 53. Jahrgang im Jahr 1989 erfolgte die Mitgliederinformation in vierteljährlichen Ausgaben des Sektionskuriers als ORMIG-Abzüge im A4-Format. Nach Wiedergründung des Meißner Ruderclubs „Neptun“ erhielt die Mitgliederzeitschrift die Bezeichnung „Clubkurier“ und konnte mit der nunmehr zur Verfügung stehenden neuen Kopiertechnik im A5-Format hergestellt werden. Die Redaktion des Clubkuriers übernahmen 1998 Karin Haustein und Rolf Hubert und setzten die Arbeit von Hansjörg Drechsler fort.

Zum 125jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2007 erhielt der „Clubkurier“ des 63. Jahrganges einen farbigen Umschlag und einige farbige Seiten. Wie in den ersten Jahrgängen tragen Anzeigen Meißner Gewerbetreibender im „Clubkurier“ zur Deckung der Druckkosten bei. Auch der Umfang des „Clubkuriers“ erreichte und überschritt bald den der ersten Jahrgänge der Vereinsmitteilungen.

Auf ein monatliches Erscheinen, wie in den ersten Jahren und auch später praktiziert, wurde verzichtet. Zur schnellen, aktuellen Information der Mitglieder steht dem Vorstand heute das Internet zur Verfügung.

Wolfgang Kussatz übernahm 2016 die Aufgaben von Rolf Hubert in der Clubkurierredaktion. Der „Clubkurier“ hat dadurch weiter an Qualität gewonnen. Ich freue mich auf jede neue Ausgabe und bin der Redaktion dafür dankbar. Die Zusammenstellung der vier Ausgaben im Jahr ist immer mit erheblicher Mühe und gelegentlich auch mit Ärger verbunden.

Karin Haustein und Wolfgang Kussatz wünsche ich für die weitere Arbeit viel Kraft und Geduld um das Arbeitspensum „Clubkurier“ bewältigen zu können. Zum Wohl unserer Mitglieder und zum Ansehen des Meißner Ruderclubs „Neptun“.

Rolf Hubert

Neue Stühle für unsere Clubräume

Im Frühjahr kaufte der Förderverein (Meißner Ruderverein) für unsere Clubräume neue Stühle.



Es wurden 100 Stück angeschafft. (50 für die Räume und 50 für Sonderveranstaltungen). Fleißige Helfer haben die alten Stühle demontiert, und die Fa. Forberger-Entsorgung hat sie entsorgt.

Damit haben wir eine Erleichterung bei der Reinigung der Räume für unsere liebe Kathrin Kun erreicht.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich der Vorstand, und ich denke auch im Namen aller Mitglieder, bei Kathrin recht herzlich bedanken für ihre Einsatzbereitschaft.

Außerdem hoffen wir, dass uns die Stühle durch einen sorgsamen Umgang lange erhalten bleiben.

Michael Ussner



Geithe & Ußner e.K.

Hygienepapiere, Reinigungsmittel und Zubehör
Schindlerstraße 4 · 01689 Weinböhla · Tel. 035243 32 382

Verkauf auch an Privat!

... denn Sauberkeit ist Lebensqualität

Wir haben geöffnet: Mo - Fr 07:00 - 16:00 Uhr

www.geithe-ussner.de

An der Saale hellem Strande

trafen sich die Rudersenioren des „Grünauer Kreises“ vom 20. bis 22. September 2019 in Halle. Das Seniorentreffen hat eine stolze Tradition. Zum fünfundsechzigsten Treffen reisten die Teilnehmer aus Aken, Berlin, Dessau, Meißen und Zschornewitz an. Die Hallenser Ruderkameraden hatten die Begegnung perfekt vorbereitet. Boote stellten uns freundlicherweise die Rudervereinigung Böllberg v.1884 und Nelson v.1874 e.V. und der Hallesche Ruderclub e.V. zur Verfügung. Bei prächtigem Spätsommerwetter ruderten wir am Sonnabend auf der Saale nach Merseburg und am Sonntag nach Brachwitz, wo bis in die dreißiger Jahre die Ruderer vor großen Zuschauerkulissen um Siege rangen. Am Ziel der Regattastrecke stand das Bootshaus des Rudervereins Saxonia. Heute sind davon keine Spuren mehr zu entdecken.

Das Ruderhaus Böllberg, Bootshaus, Gaststätte und Pension, bot uns eine gediegene Unterkunft und abends angenehme Gelegenheit zum Plausch beim Bier. Das Gespräch unter Ruderkameraden ist ja ebenso begehrt wie das Rudern selbst. Trotz des fortgeschrittenen Alters ist das Aufhören kein Thema – der Wunschtermin für das 66. Treffen im Jahr 2020 wurde genannt.

Ein gemütliches Kaffeetrinken bei Sonnenschein im Trothaer Bootshausgarten beendete das Treffen. Dabei wurde uns beim Anblick der Bootshausruine deutlich vor Augen geführt, in welche missliche Lage der Hallesche Ruderclub und auch viele andere Sportvereine Ostdeutschlands im Ergebnis des zweiten Weltkrieges und der deutschen Teilung geraten sind.



Den Halleschen Ruderkameraden danken wir für die gute Vorbereitung und Durchführung des Treffens und hoffen auf ein gesundes Wiedersehen im September des nächsten Jahres in Meißen.

Rolf Hubert

In der Elstermündung bei Halle
Foto: Manfred Quick

Am 27. September 2019 feierten

Rosemarie und Hans-Heinrich Schroth

das Fest der goldenen Hochzeit. Wir wünschen dem Jubelpaar für die Zukunft noch viele gemeinsame und glückliche Jahre, vor allem Gesundheit.

Baumaßnahmen am Bootshaus

Nachdem es auch in diesem Jahr wieder langsam auf das Ende zugeht, melde ich mich nochmal bei Euch zum aktuellen Stand im und um das Bootshaus.

Wie Ihr bemerkt habt, haben wir im Bereich des Hauszuganges die Stützmauer und auch die Treppenanlage erneuert. Was jetzt noch fehlt ist das Geländer. Das ist aber auch schon in Arbeit und soll in der nächsten Zeit montiert werden. Die Zeit ist halt auch bei unserem Schlosser eng bemessen. Erfreulicherweise haben wir diese Maßnahme wieder mit Fördermitteln der SAB mitfinanzieren können, so dass wir nur 50 % des Gesamtaufwandes aus unseren Mitteln bezahlen mussten.

Und die nächste Fördermaßnahme wartet auch schon, unser neuer Steg. Nachdem wir die Vorgespräche mit den Ämtern und der Firma gemacht haben, konnten wir die notwendigen Unterlagen zur Genehmigung einreichen. Jetzt ist wieder mal Warten angesagt.



Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des MRV des Fördervereins**
werden erbeten an

unser Konto **IBAN DE46 8505 5000 3150 0478 70**
bei der **Sparkasse Meißen, BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Förderverein
des MRC "Neptun" 1882 e.V.**

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

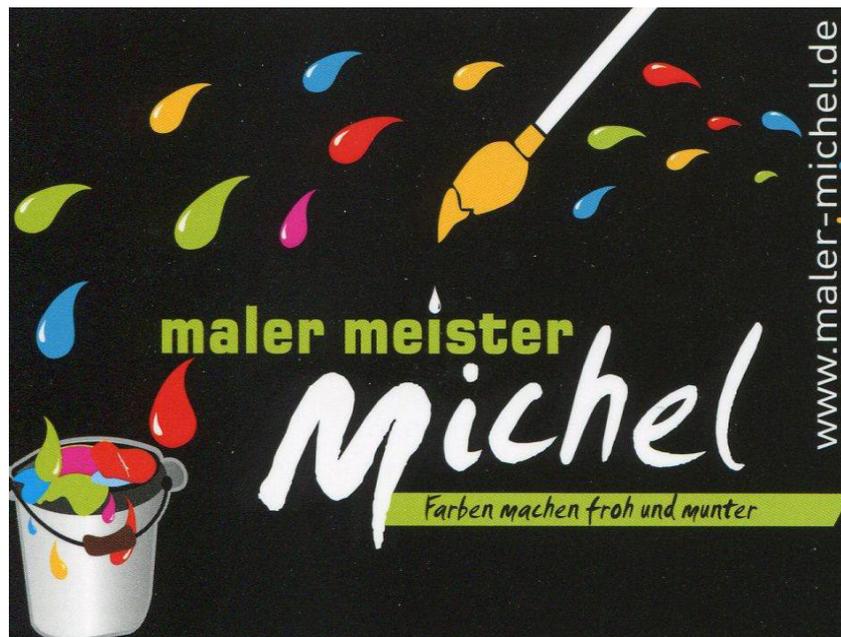


angenehmen Jahreswechsel

Ansonsten bleibt noch zu sagen, dass ich in den nächsten Tagen die aktualisierte Liste mit den notwendigen Arbeiten aushängen werde. Vielleicht findet sich doch der eine oder andere, der Aufgaben übernehmen möchte. Schließlich wollen wir alle ein schönes und funktionierendes Bootshaus benutzen.

In dem Sinne wünsche ich eine Frohe Weihnachtszeit und einen

Frank Ebruy



Der Vorstand dankt...

- den **Kuchenbäckern** zur Neptun-Freunde-Regatta und zum Abrudern;
- den vielen fleißigen **Helfern zur Regatta** (Arbeitseinsätze, Vorbereitung, Training, Auf- und Abbau, Verpflegung usw);
- **Wolfgang Kussatz, Achim Seidel und Matthias Kroll** und der **Fa. Forberger** für das Entsorgen unserer Clubraumstühle;
- **Uwe Gärtner, Manfred Berger, Matthias Kroll** und **Walter Dießner** für die Wartung unserer Ergometer.

Wir wünschen

Gesundheit, Freude und Wohlergehen den Mitgliedern und Freunden des Meißner Ruderclubs, die im vierten Quartal 2019 ein Jubiläum begehen:

Peggy Hauk	05. Nov.	45 Jahre
Jaqueline Seyfried	05. Nov.	50 Jahre
Christoph Heßler	09. Nov.	30 Jahre
Julian Münch	12. Nov.	30 Jahre
Horst Wetzig	30. Nov.	85 Jahre
Lutz Heinicke	23. Dez.	70 Jahre
Lutz Fritzsche	23. Dez.	55 Jahre
Jürgen Henze	25. Dez.	55 Jahre
Walter Dießner	26. Dez.	65 Jahre
Ullrich Dießner	27. Dez.	65 Jahre
Sebastian Fischer	01. Okt.	15 Jahre Mitglied
Marek Michel	01. Okt.	35 Jahre Mitglied
Michael Ußner	01. Okt.	50 Jahre Mitglied
Lothar Wundratsch	01. Dez.	70 Jahre Mitglied

Krankenfahrten für alle Kassen

Kurierfahrten

Taxibetrieb

Ullrich Dießner

Alter Mühlenweg 2, 01662 Meißen

Tel.: 03521 457472

Autotelefon:



0172
3731770

TAXI

Ullrich Dießner

Mitglied seit 1967

Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, 1982 und 1983, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972, Jahrhundertsporler der Stadt Meißen 2000

Reinhard Dießner

Mitglied seit 1989

Richard Dießner

Mitglied seit 1991

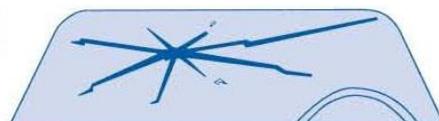
Als neue Mitglieder begrüßen wir

	Eintritt am	Jahrg.
Carla Schmitz-Flöder Meißen	01.03.2019	1969
Michael Lamnek Meißen	01.09.2019	1967
Willi Zimmermann Klipphausen	01.09.2019	2007

Herzlich willkommen und recht viel Freude im MRC „Neptun“

Autoglas und Autosattlerei

Hinze



- Tönungsfolien
- Steinschlaginstandsetzung in der Windschutzscheibe
- Scheibenservice für PKW & LKW
- Cabrio-Verdecke
- Neuanfertigung und Reparatur von Planen
- Oldtimerrestaurierung

Poststraße 10 · 01662 MEISSEN · Tel. 03521 453363 · Fax 404189

Siegfried Hinze
Michael Hinze

Mitglied seit 1967
Mitglied seit 1989

Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des MRC** werden erbeten an

unser Konto **IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09**

bei der **Sparkasse Meißen, BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Meißner Ruderclub „Neptun“ 1882 e.V.**

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

Impressum

Clubkurier, Mitteilungsblatt des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V., Siebeneichener Straße 39, 01662 Meißen, Telefon und Fax 03521/45 35 88

Bankkonto: **Sparkasse Meißen, IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09; BIC SOLADES1MEI**

Redaktion und Versand: Karin Haustein und Wolfgang Kussatz

Erscheinungsweise: Februar, Mai, August und November, nächster Redaktionsschluss: 15. Febr. 2020

Clubkurierbeiträge bitte an Karin Haustein, Ahornstraße 24, 01640 Coswig

E-Mail: ka.haustein@gmx.de oder wkussatz@t-online.de

Beiträge, die mit einem Namen versehen sind, stellen die ausschließliche Meinung des Verfassers dar. Diese muss nicht identisch mit der des Vorstandes sein. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Veranstaltungen 2020

Freitag,	31. Januar	Jahreshauptversammlung	19.00 Uhr
Freitag,	06. März	Schinkenessen	18.00 Uhr
Samstag,	21. März	Arbeitseinsatz und Stegaufbau	9.00 Uhr
Samstag,	28. März	Anrudern Ausfahrt, anschl. Kaffeetrinken im Bootshaus	13.00 Uhr
Samstag,	04. April	Torgaufahrt	8.00 Uhr
Karfreitag,	10. April	Frühjahrswanderung mit Kind und Kegel Treffpunkt und Uhrzeit werden noch genannt	
Samstag,	18. April	Torgaufahrt	8.00 Uhr
Samstag,	09. Mai	12-Brücken-Fahrt Bootseinteilung	6.30 Uhr
Donnerstag,	21. Mai	Himmelfahrtsrudern	10.00 Uhr
Freitag,	10. Juli bis	7. Landes-Wanderruder-Treffen	
Sonntag,	12. Juli	DD – Riesa – Elster	
Freitag,	04. Sept. bis	55. DRV-Wanderruder-Treffen	
Sonntag,	06. Sept.	in Saarbrücken	
Freitag,	11. Sept. bis	56. Treffen Grünauer Kreis	
Sonntag,	13. Sept.	Info: Rolf Hubert	
Samstag,	19. Sept.	4. Schnellste Wanderruderfahrt auf der Elbe von Dresden nach Meißen und 11. Neptun-Freunde-Ruder-Regatta	

Jeden 3. Mittwoch im Monat Senioren- und Ruderfrauentreff ab 13.30 Uhr

Frohe Weihnachten



und eine gesegnete Adventszeit
verbunden mit allen guten Wünschen für
das Jahr 2020 den Mitgliedern des Meißner Ruderclubs
„Neptun“ 1882 e. V. und allen Freunden und Förderern des Rudersports

7. Dezember 2019

LICHELABEND

18 Uhr

26. Dezember 2019

Frühschoppen

Schnellste Wanderfahrt



MRC / PRV



MRC



Olympiasieger, Oberbürgermeister und Clubvorstand



Die Zweiten



Die Sieger

Neptun-Freunde-Regatta



Alle Fotos: A. Gruner

Die Sieger



Sch. nupperrudern
Treffpunkt-
river

13:30	14:30	15:30	16:30
14:00	15:00	16:00	17:00

Audi
Vorsprung durch Technik



Die Faszination der vier Ringe.

Modernes Design, exzellente Qualität, wegweisende Effizienz und innovative Technologien. Wir nennen es: Vorsprung durch Technik. Sie nennen es: Ihren nächsten Audi. Erfahren Sie die Faszination Audi bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jetzt bei uns Probe fahren!

Autohaus Lassotta GmbH

Berghausstr. 2a, 01662 Meissen
Tel.: 0 35 21 / 75 06-0
autolassotta2@versanet.de, www.autohaus-lassotta-meissen.de

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



Autohaus
LASSOTTA
GMBH